



Mit dem symbolischen Banddurchschnitt war das umgebaute Strandbad Zeulenroda ganz offiziell eröffnet.



Der zehn Meter lange und drei Meter hohe Karpfen als Mittelpunkt der Spielfläche für Kinder begeistert nicht nur die Kleinen.

Den Sommer genießen im Strandbad Zeulenroda

Pünktlich zu Ferienbeginn wurde die sanierte Anlage offiziell für Besucher frei gegeben

Am ersten Tag der Sommerferien wurde das Strandbad Zeulenroda nach Komplettumbau für die Besucher frei gegeben.

Zur Eröffnung hatten sich nicht nur viele große und kleine Zellreder im Strandbad versammelt, auch jede Menge Politprominenz. Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee geriet beinahe ins Schwärmen über das, was im Thüringer Vogtland, in Zeulenroda-Triebes, geschaffen wurde. „Ich möchte allen Beteiligten Respekt zollen und Danke sagen. Was wir hier heute erleben, ist nicht nur die bloße Einweihung eines Strandbades, denn hier wurde Vorbildliches geleistet“, lobte der Minister und verwies insbesondere

auf die gute Zusammenarbeit in der Region, auf das Zusammenspiel von öffentlicher und privater Investition und die länderübergreifende Zusammenarbeit im gemeinsamen Tourismusverband Vogtland. „Ich möchte alle Touristiker in Thüringen nach Zeulenroda einladen, um zu zeigen, wie es gehen kann“, so der Minister. Zuvor hatte der Zeulenroda-Triebeser Bürgermeister Dieter Weinlich daran erinnert, dass 2012, als der Trinkwasserstatus für die Talsperre offiziell aufgehoben wurde, erstmals über das touristische Entwicklungskonzept für die Talsperre informiert und diskutiert wurde. Gemeinsam mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen

(LEG) habe man die Umsetzung in Angriff genommen. Seitdem sei viel erreicht worden, so Weinlich nicht ohne Stolz, wie die Zufahrtsstraße, Stellplätze für Pkw, oder der Promenadenweg. Auch LEG-Geschäftsführer Frank Krätzschar dankte ausdrücklich den Stadträten von Zeulenroda-Triebes, die trotz schwieriger Haushaltslage „mutig genug gewesen waren, dieses Vorhaben umzusetzen“.

Die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg und Vorsitzende des Tourismusverbandes Vogtland ging in ihrem Grußwort weit in die Vergangenheit, denn als Landrätin des damaligen Landkreises Zeulenroda Anfang der 90-er Jahre hatte sie auch

das Aus der Talsperre als Badeseemiterlebt und auch, wie im Jahr 2000 Hans B. Bauerfeind sozusagen in letzter Minute das einstige Ferienheim an der Talsperre kaufte, um daraus ein Spitzenhotel zu machen. „Er, aber auch der damalige Bürgermeister Frank Steinwachs und seine Stadträte haben fest daran geglaubt, dass die Talsperre einmal für den Tourismus nutzbar sein wird und schon in den Jahren von 2000 bis 2012 an Konzepten gearbeitet. Ich gebe zu, mir war dieser Glaube ab und an auch mal abhandengekommen.“ Umso mehr freue sie sich, dass nunmehr mit der Baderöffnung ein großer Meilenstein erreicht wurde.

Mit dem Rad auf Landpartie

Themenbezogenes Radwegenetz im Landkreis Greiz um 26 Kilometer erweitert

Vor rund zehn Jahren entstanden anlässlich der Buga 2007 in Gera und Ronneburg die Wege in die Neue Landschaft – themenbezogene Radwege, wie etwa die Bergbau- oder die Bauerngartenroute. 2014 wurde in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Wismut-Region die Idee geboren, das vorhandene Radwegenetz insbesondere mit der Anbindung Richtung Norden des Landkreises Greiz aufzuwerten. Mit Mitteln des Regionalbudgets konnte die Idee der Landpartie-Route nunmehr umgesetzt werden, die VG „Am Brahmetal“ fungierte als Projektpartner.

Der neue Radweg wurde ausschließlich auf vorhandene Wege gelegt. Somit waren keine Baumaßnahmen erforderlich, lediglich die Beschilderung musste entsprechend ergänzt werden. Die Gesellschaft für Ökologie und Landschaftsplanung mbH Weida

entwickelte ein spezielles Logo und erstellte den Beschilderungsplan. Die Gesamtlänge der Rundroute beträgt rund 26 Kilometer und führt von Korbußen über Großenstein-Frankenau-Pölzig-Bethenhausen-Brahmenau zurück nach Korbußen.

Im Museum Schusterhaus in Großenstein, einer der sehenswerten Orte entlang der Route, stellte Landrätin Martina Schweinsburg das Projekt vor und dankte allen Beteiligten. „Viele Projektpartner haben hier erfolgreich ein gemeinsames Ziel verfolgt“, meinte die Landrätin anerkennend.

Neben dem Schusterhaus in Großenstein passiert der Radler auf seiner Landpartie u. a. auch den Vierseithof in Baldenhain, schöne Hofanlagen in Frankenau, Pfarrhof und Schlossruine in Pölzig, sehenswerte Dorfkirchen und Bauerngärten.



Das Museum Schusterhaus in Großenstein ist einer der sehenswerten Orte entlang des Rad-Rundkurses „Landpartie“. Das Ende der 90-er Jahre sanierte Gebäude beherbergt eine nahezu vollständig erhaltene historische Schuhmacherei. Heute kümmert sich der Heimatverein um den Erhalt des Museums.

Mit der Realisierung der „Landpartie“ erfolgt der Anschluss an vorhandene Wegesysteme, insbesondere zu den „Wegen in die Neue Landschaft“ und damit auch die Anbindung an den Radfernweg „Thüringer Städtekette“.

Das Radwegenetz im Landkreis Greiz und des Vogtlandes bietet ein umfangreiches Spektrum von sehr schönen Radrouten, sowohl Rundrouten aber auch Radfernwege. Vielfältige Informationen finden Interessierte in dem neu erstellten Radwanderführer Region Greiz. Die Radroute „Landpartie“ wird in der Nachauflage zum Radwanderführer eingearbeitet, aktuell wird ein Einlegeblatt eingeffigt.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 9-2016 des Landkreises Greiz bei.



Sommer ist, was wir draus machen

Wie wird der Sommer? Eine Frage, die jetzt immer häufiger gestellt wird. Für Landwirte und Tierhalter ist es Heu- und Erntezeit, für andere die schönste Zeit des Jahres – weil Urlaubs- und Ferienzeiten.

Meine Antwort auf diese Frage: Genießen Sie den Sommer bei jedem Wetter, denn das kann man bei uns im Thüringer Vogtland bestens. Egal, ob Sie nun sportlich ambitioniert sind, und zwar nicht nur vorm Fernseher, die Natur lieben oder mit der Familie Ihren Unternehmungsgeist ausleben wollen. Sie finden was, versprochen!

Wenn am 10. Juli (endlich) das Spektakel Fußball-EM vorbei ist, bieten sich bei uns zum Beispiel zahlreiche Gelegenheiten, Spitzensport zu erleben: Mit der „Thüringen-Rundfahrt der Frauen im Radsport“ vom 15. bis 21. Juli, bei der Zeulenroda-Triebes (18.07.) und Greiz (19.07.) wieder Etappenorte sind, geht es los. Das kleine Merkendorf erlebt im August mit den „Mitteldeutschen Reiter-tagen“ ebenfalls eine überregionale Sportveranstaltung, die nicht nur für Pferdenarren wie mich ein lohnenswertes Ziel ist. Und dann ist da noch der „Köstritzer Werfertag“ am letzten August-Wochenende, der alle Jahre wieder scharenweise Besucher anzieht. Mit den darin eingebundenen „Highland Games“ nach schottischem Vorbild bietet diese Veranstaltung zudem noch ein ganz besonderes Spektakel, bei dem nicht nur zuschauen, sondern auch mitmachen möglich ist. Damit wäre ich bei den sportlichen Höhepunkten der Saison, deren Erfolg



nicht zuletzt vom selbst Aktivsein abhängt: Der Zeulenrodaer Spendenlauf zum Beispiel am 16. Juli oder die Vogtland Challenge am 23. Juli, die als Deutsche Meisterschaft im Cross-Triathlon gewertet wird. Aber nicht nur sportlich ist das Thüringer Vogtland in diesem Sommer eine gute Adresse. In den vergangenen Wochen haben wir eine ganze Reihe von Projekten für die Nutzung freigeben können, die das Aktivsein in der Natur noch familienfreundlicher und angenehmer machen. Erinnert sei an unseren Naturlehrpfad im Pöllwitzer Wald, der ist wirklich toll - nicht nur für Kinder. Oder an die neu gestaltete Radroute „Landpartie“, über die in dieser Ausgabe des Kreisjournals ausführlich berichtet wird. Erwähnenswert ebenfalls die neue Natur-Kneipp-Strecke bei Neumühle oder der Pfad der Sinne im Naherho-

lungsgebiet Waldhaus bei Greiz. Mit der auch 2016 stattfindenden Veranstaltungsreihe „TourNatur“ bieten sich zudem weitere Gelegenheiten, heimische Naturschönheiten und Landschaften zu entdecken. Ausgebildete Naturführer begleiten Sie auf der Entdeckungsreise. Veranstaltungstermine und Anregungen für eigene Erkundungen im Vogtland findet man übrigens auf der Internetseite www.naturerlich-vogtland.de, die mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GWR) im Rahmen des Regionalbudgets für die Region Greiz finanziert wurde.

Wenn Sie vogtländische Geselligkeit erleben wollen, dann empfehle ich Ihnen die Dorf-, Sommer-, Stadt- oder Vereinsfeste, von denen es bei uns natürlich auch reichlich gibt. Dafür sorgen engagierte Bürger, fast ausnahmslos im Ehrenamt mit immer wieder neuen Ideen und viel Einsatz im Dienste der Gemeinschaft in unserem Landkreis Greiz. Sie werden immer das finden, was Sie suchen. Suchen Sie die sportliche Herausforderung, dann werden Sie sie im schönen Vogtland finden. Suchen Sie ein Urlaubsziel für die ganze Familie, dann finden Sie es bei uns, suchen Sie Ruhe und Erholung, auch das hat unser Landkreis zu bieten.

In diesem Sinne: Genießen Sie den Sommer, egal wo, egal wie und machen Sie was draus!

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Martina Schweinsburg in den vergangenen Tagen und Wochen folgenden Jubilaren:

102. Geburtstag

27.06.: Erna Heidrich, Greiz

103. Geburtstag

22.06.: Margarete Büchner, Kraftsdorf

Diamantene Hochzeit

04.06.: Heinz und Judith Kreuzer, Zeulenroda-Triebes

05.06.: Heini und Lieselotte Hilbert, Kraftsdorf

09.06.: Roland und Ernesta Hellebrandt, Bad Köstritz; Bruno und Jutta Müller, Wünschendorf/E.; Günther und Gertrud Kiesewetter, Wünschendorf/E.; Leslau und Luise Weiss, Wünschendorf/E.

16.06.: Wolfgang und Elsbeth Geßner, Brahmenau; Heinz und Hilde Schumann, Harth-Pöllnitz; Wolfgang und Jutta Geilert, Greiz

21.06.: Eberhard und Ingeborg Plath, Zeulenroda-Triebes

23.06.: Wolfgang und Senta Casper, Langenwetzendorf; Kurt und Ingrid Tischendorf, Kraftsdorf; Siegfried und Hildegard Neukirchner, Weida

Eiserne Hochzeit

12.06.: Dieter und Ingeburg Opitz, Greiz

16.06.: Karl und Erika Jelinek, Weida

KSB schreibt Stelle aus

Der Kreissportbund (KSB) Greiz schreibt zum 1. August die Stelle eines Mitarbeiters für die Jugendarbeit aus. Die Stelle ist vorerst bis 31.12.2017 befristet. Die Bewerbungsfrist endet am 11. Juli.

Die ausführliche Ausschreibung finden Sie unter:

www.kreissportbund-greiz.de

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Kreisarchiv an neuem Standort in Greiz

Nach Unterbringung der Kreisarchive an unterschiedlichsten Standorten befindet sich das Kreisarchiv Greiz nunmehr mit all seinen Archivbeständen am neuen Standort in der Wiesenstraße 3 in Greiz.

Kontakt:

Postanschrift: Landratsamt Greiz, Kreisarchiv, Postfach 1352, 07962 Greiz

Telefon: 03661-47 66 975

Fax: 03661-47 66 974

E-Mail: archiv@landkreis-greiz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr; Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

Eine vorherige Terminabsprache ist erforderlich.

Euregio Egrensis vor Ort im Landratsamt

Die nächste Sprechstunde der Euregio Egrensis (EE) zu Fördermöglichkeiten aus dem EE-Kleinprojektfonds und anderen europäischen Fördermöglichkeiten findet für den Landkreis Greiz am 05. Juli, 10 bis 12 Uhr im Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, statt. Die Sprechstunden erfolgen ausschließlich bei vorliegender Terminvereinbarung! Info/Anmeldung: Petra Klein, Tel. 03741-180 8758 / E-Mail: petra.klein@euregioegrensis.de.

Mit den Fördersprechstunden richtet sich die Euregio Egrensis Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V. an Interessenten, die grenzüberschreitende deutsch-tschechische Projekte planen. Wer Projektideen sucht oder hat, diese konkretisieren oder eine Projektkonzeption erarbeiten möchte, auch wer Kon-

takte zu möglichen tschechischen Projektpartnern sucht, findet hier den richtigen Ansprechpartner. Im Rahmen der Sprechstunden geben Vertreter der Euregio Egrensis Informationen zur Förderung aus dem Kleinprojektfonds und weiteren Förderprogrammen. Förderfähig können grenzüberschreitende Begegnungen, Erfahrungsaustausche, Kultur- und Sportveranstaltungen, Seminare, Workshops, Treffs oder Exkursionen sein, Bildungsmaßnahmen, mehrsprachige Publikationen, Infosysteme u. v. m. Bedingung ist die gemeinsame Arbeit am Projekt mit einem Partner aus dem Nachbarland.

Eine weitere Fördersprechstunde findet am 4. Oktober 2016 statt.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222

mail: info@landkreis-greiz.de

Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt

Ilona Roth

Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222

mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:

56 600 Exemplare

Satz und Vertrieb:

Verlag Dr. Frank GmbH,

Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar

GmbH

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



Natur zum Entdecken, Forschen und Staunen verspricht die Erlebnis-Insel Rükkersdorf. Das einstige Sprengmittellager der Wismut war zunächst als Naturschutzlehrobjekt vom Landkreis Greiz als Eigentümer konzipiert worden und erfuhr 2013 eine zeitgemäße, optisch auch sehr ansprechende Umgestaltung zur Erlebnis-Insel. Nicht nur für Kinder sehenswert!



Uta Wagner und Jens Löschel sind zwei von 16 zertifizierten Natur- und Landschaftsführern im Thüringer Vogtland. Über ihre Erfahrungen mit Natur- und Erlebnistouren für Groß und Klein informierten sie im Naherholungsgebiet Waldhaus, wo seit kurzem auch ein Pfad der Sinne Natur auf intensive Weise erlebbar macht.

Mit Naturschätzen für die Region punkten(?)

19. Naturschutztag des Landkreises lieferte Denkanstöße und Antworten

Was ist uns intakte Natur vor der Haustür wert? Kann man mit Naturschutz bei Bürgern, Gemeinden, Touristen punkten? Und wenn ja, wie? Der 19. Naturschutztag des Landkreises - wie immer gemeinsam organisiert von Naturschutzbeirat und unterer Naturschutzbehörde - lieferte Diskussionsstoff, Denkanstöße und durchaus auch Lösungen. Zu den Teilnehmern der Tagestour gehörten neben Vertretern von Verbänden, Kommunen und Behörden auch Mitglieder des Naturschutzbeirates des Landkreises Greiz sowie ehrenamtlich engagierte Naturschützer.

Im Gegensatz zum Umweltschutz, bei dem sich seit den 70-er Jahren Vieles zum Positiven geändert hat, ist Deutschland im Naturschutz noch ein Entwicklungsland, stellte Andreas Martius von der unteren Naturschutzbehörde Greiz in seinem Einführungsvortrag in den Raum und lieferte dafür eine ganze Reihe von Fakten. „Während Leistungen im Dienste der Umwelt von der Gesellschaft honoriert werden, gelten Naturschützer landläufig noch heute nicht selten als Sonderlinge oder gar intolerante Spinner“, so Martius weiter, der



Das geschützte Vogelparadies Frießnitzer See ist seit dessen aufwändiger Revitalisierung und der Errichtung des Aussichtsturmes nicht nur für passionierte Vogelkundler ein lohnenswertes Ziel. Kein Wunder also, dass es sich zu einem Besuchermagneten für Naturfreunde mauserte.

daraus schlussfolgert: Naturschutz hat zumindest in Deutschland ein Imageproblem.

Umfragen zufolge legen die Deutschen beispielsweise bei der Wahl ihres Urlaubsortes viel Wert auf intakte Natur. Die Statistik weise für Reisen zu Naturattraktionen weltweit die höchsten Zuwachsraten aus. Sie stehen in der Beliebtheisskala der touristischen Ziele auf

einer Skala mit dem Colosseum, der Mona Lisa und der Cheops-Pyramide, nannte der Referent interessante Fakten.

Und was gilt die Natur im eigenen Land, vor der eigenen Haustür?

Der Landkreis Greiz hat eine ganze Reihe von Naturschätzen und -raritäten zu bieten. Mit der 2011 initiierten TourNatur wurden erstmals organisierte Erlebnistouren

zu Naturschönheiten im Landkreis Greiz angeboten, in der Regel geführt von ehrenamtlichen Naturschützern. Die Veranstaltungsreihe ist bis heute ein Erfolg, jetzt unter Federführung des Tourismusverbandes Vogtland, und der Naturtourismus im Vogtland hat mittlerweile auch eine eigene Internetseite: www.natuerlich-vogtland.de. Seit vorigem Jahr arbeiten 16 Natur- und Landschaftsführer im Landkreis, die „auf eigene Rechnung“ Wanderungen/Veranstaltungen zu Sehenswürdigkeiten oder speziellen Themen anbieten.

Parallel dazu wurden touristische Ziele in der Natur mit Mitteln des Regionalbudgets des Landkreises Greiz bzw. aus dem vom Freistaat geförderten Tourismusbudget aufgewertet. Einiges davon konnten die Teilnehmer an diesem Naturschutztag auf der Exkursion selbst in Augenschein nehmen, nachdem sie mit spektakulären Bildern von Torsten Pröhl und Frank Leo (fokus-natur) darauf eingestimmt wurden. Diese Bilderreise war ein Ausschnitt aus der Multivisionsshow „Wildes Vogtland“, die übrigens auch buchbar ist unter www.natuerlich-vogtland.de

Sparkasse Gera-Greiz unterstützt Tourismusverband Vogtland

Im Museum Schusterhaus in Großenstein unterzeichneten Martina Schweinsburg als Vorsitzende des Tourismusverbandes Vogtland und der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Gera-Greiz, Markus Morbach einen Sponsorenvertrag. Die Sparkasse unterstützt somit die touristische Vermarktung der Region mit insgesamt 20.000 Euro.

Sowohl Markus Morbach als auch der Geschäftsführer des Tourismusverbandes, Dr. Andreas Kraus, legten Wert auf die Feststellung, dass die Vertragsunterzeichnung der Auftakt für eine langfristige, intensive Zusammenarbeit sein soll. So wurde noch vor Ort vereinbart, dass das Filialnetz der Sparkasse Gera-Greiz nun auch in der Vogtland-App des Tourismusverbandes abrufbar ist.



Markus Morbach, Martina Schweinsburg und Dr. Andreas Kraus (v.l.) nach der Vertragsunterzeichnung im Schusterhaus Großenstein.

Mittagsführungen im Sommerpalais

Von der Kunst, ein Kunstwerk zu lesen – unter diesem Motto finden seit Mai im Greizer Sommerpalais kurze Führungen statt mit einer Dauer von rund 15 Minuten.

Herzlich eingeladen sind alle, die Kunst neu erleben möchten oder in der Mittagspause den Alltag für einige Minuten gegen eine spannende Entdeckung eintauschen wollen.

Termine und Themen

05.07.: Kunst seitenerverkehrt – Wie Motive unseren Blick leiten

12.07.: Für die Ewigkeit gemalt, gestochen, geknipst, gesprüht – Das Porträt in der Kunst

19.07.: Rainer Ehrt – Im Weltgeschehen

26.07.: Kleider von der Kupferplatte – Zeitgenössische Mode oder raffiniert drapiert?

Das Beste zum Schluss...

Tanz-Gala und Gemeinschaftskonzert der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Nach einer ganzen Reihe von Veranstaltungen der verschiedenen Abteilungen fanden mit der Tanz-Gala der Tanzklassen „tanz(un)art“ und dem Gemeinschaftskonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach das Schuljahr der Kreismusikschule seine künstlerischen Höhepunkte. Mit großer Kraft, enormem Zeitaufwand und fachlich hochqualifizierten Vorbereitungen wurden diese beiden Events für alle Beteiligten zu einem absoluten Erfolg. Dabei stehen insbesondere bei der Tanz-Gala neben den Tänzern viele Eltern im Mittelpunkt des Geschehens – als Helfer in allen Situationen waren sie auch in diesem Jahr für die Trainer Isabel Schobert, Monika Vogler und natürlich Genadijus Skorobogatovas unentbehrlich. Darüber hinaus sorgte Sabine Arold als Näherin für eine grandiose optische Ausstattung der Tänzer. Weniger kulissenhaft aber genauso erfolgreich und beeindruckend dann wenige Tage später das Gemeinschaftskonzert von Schülern der Musikschule mit der Vogtland Philharmonie. Teilweise parallel zur Tanz-Gala lief die aufwändige Probenarbeit, die für die Gestaltung der beiden fast stündlichen Teile des Konzertes notwen-



Wahrlich eine Gala boten die Tanzklassen „tanz(un)art“ der Kreismusikschule. (Foto: Antje-Gesine Marsch)

dig war. Ein äußerst musikalisch wie instrumentales/vokales farbreiches Spektrum wurde auf die Bühne gestellt. Von Blockflöte bis Posaune, von Barock bis Pop reichte die Palette der solistischen Beiträge. Gemeinsam mit Prof. Lothar Seyfarth und engagierten Musikern der

Philharmonie wurde so das Musizieren an diesem Konzertabend zur Freude.

Anmeldungen für Unterricht an Musikschule

Wie in jedem Jahr ist die rechtzeitige Anmeldung zum Unterricht an der Musikschule zur Organisation des neuen Schuljahres notwendig. In einigen Fachbereichen ist aus Gründen der Schülerzahlen ein sofortiger Beginn unter Umständen nicht möglich, in anderen Fachbereichen stehen den Interessierten noch einige freie Plätze zur Verfügung. Dies betrifft z. B. interessierte Kinder zwischen vier und sechs Jahren, die die musikalische Früherziehung als Vorbereitung zum Instrumental-/Vokalunterricht durchlaufen möchten.

Weitere Informationen und bei Interesse Anmeldungen sind möglich unter: Tel. 03661-2116, Mail untermusikschule.greiz.versanet.de oder www.kms-greiz.de.



Ehrung für Jubilare im Bürgermeister-Amt

Vor einer Diskussion zur Gebietsreform im Stadthaus Hermsdorf ehrte der Gemeinde- und Städtebund Bürgermeister aus dem Landkreis Greiz, die schon seit 25 Jahren im Amt sind: (Vorn v. l.) Birgit Wolf aus Hartmannsdorf, Elvira Michel aus Weißendorf, Pedra Hofmeister aus Neumühle, Regina Hilbert aus Seelingstädt und Konrad Burkhardt aus Rückersdorf. Hinten Ralf Rusch, geschäftsführender Vorstand des Gemeinde- und Städtebundes, sowie Kreisvorsitzender Peter Höfer. (Foto: Steffen Beikirch/OTZ)



Auf der Walz im Vogtland

Am 13. Juni machten die drei Wandergesellen Hauke Raasch (24) aus Bad Gandersheim, Thomas Schmidt (25) aus Wermelskirchen und Denis Wallisch (27) aus Heidenrod im Landratsamt Greiz Station. Während die Erstgenannten schon länger auf der Walz sind, ist Denis Wallisch erst seit sechs Monaten unterwegs. Gemeinsam waren die beiden Zimmerleute und der Dachdecker noch einige Zeit in der Region beschäftigt.

Thüringer Rose wird 2016 zum 24. Male verliehen Vorschläge für Auszeichnung jetzt beim Sozialministerium einreichen

Einmal im Jahr werden bis zu zwölf Bürger unseres Freistaates mit der „Thüringer Rose“ geehrt. In Erinnerung an die Heilige Elisabeth von Thüringen wird seit 1993 mit dieser Auszeichnung das ehrenamtliche Engagement von Menschen gewürdigt, die sich in selbstloser Weise – nicht selten von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt – für hilfsbedürftige Mitmenschen einsetzen. „Mit der „Thüringer Rose“ werden Menschen für ihren Einsatz für das Gemeinwohl ausgezeichnet. Ob bei der Betreuung hilfsbedürftiger Menschen, bei der Pflege von Familienangehörigen oder in der Flüchtlingshilfe. Mit der „Thüringer Rose“ soll dieses vorbildliche Handeln

in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden. Sie soll Anerkennung für Geleistetes sein und Mut machen für Künftiges.“, so Thüringens Sozialministerin Heike Werner. Vorgeschlagen werden können alle Personen, die sich in Thüringen ehrenamtlich für soziale Belange engagieren. Der Vorschlag ist schriftlich im Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 90 03 54, 99106 Erfurt, einzureichen.

Neben einer aussagefähigen Begründung ist dem Auszeich-

nungsvorschlag die genaue Anschrift der vorgeschlagenen Persönlichkeit beizufügen. Antragsberechtigt sind Privatpersonen sowie alle in Thüringen tätigen Organisationen im sozialen Bereich, z. B. die Caritas, die Diakonie, das Deutsche Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt und die Volkssolidarität oder Institutionen, wie z. B. die Tarifpartner, Kommunen und Landkreise.

Von einer Jury werden aus den eingereichten Vorschlägen bis zu zwölf Personen ausgewählt, die von der Sozialministerin Heike Werner am 19. November, dem Tag der Heiligen Elisabeth, ausgezeichnet werden

Laufen, Wandern, Radeln für guten Zweck

Am 16. Juli findet mit Start und Ziel im Waldstadion der 5. Zeulenrodaer Spendenlauf zugunsten der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. statt. Folgende Strecken stehen auf dem Programm: 50-km-Lauf (Start: 6 Uhr), 25-km-Lauf (10 Uhr), 10-km-Lauf (10:10 Uhr), 5-km-Lauf (10:15, 11:15, 12:15 Uhr), 1-km-Jedermann-Lauf (ab 10 Uhr), freie Spendenrunden (Starts: 10 bis 13 Uhr), 15-km-Nordic-Walking (9:15 Uhr), 7-km-Nordic-Walking (10:30 Uhr), 12-km-Wanderung (8 Uhr), 8-km-Wanderung (8:30 Uhr), 55-km-Offroad-Biken (8:30 Uhr), 30-km-Offroad-Biken (9:30 Uhr). Meldeschluss ist der 11. Juli. www.spendenlauf-zeulenroda.de



Kreisjugendspiele 2016: Feierlicher Abschluss im Oberen Schloss Greiz

33 Wanderpokale der Greizer Landrätin fanden ihren Gewinner

Viele junge Leute haben mit ihrem sportlichen Engagement die Kreisjugendspiele 2016 im Landkreis Greiz zu einem vollen Erfolg werden lassen. Das größte Sportfest für Kinder und Jugendliche im Landkreis Greiz hat in 24 Sportarten mit insgesamt 1.735 aktiven Teilnehmern im Zeitraum von drei Monaten stattgefunden, dabei tolle sportliche Erfolge gezeitigt und den jungen Athleten in den einzelnen Sportarten viele neue Erfahrungen gebracht, so Uwe Jahn, Vorsitzender des Kreissportbundes Greiz zur Abschlussveranstaltung im Oberen Schloss Greiz.

Wenn auch die Zahl der Aktiven gegenüber dem Vorjahr (2015: 2.091 Teilnehmer) zurückgegangen ist, so zeigen die Kreisjugendspiele 2016 die große Beliebtheit dieses Wettbewerbes unter den Kindern und Jugendlichen. Interessant auch, dass der Radsport nach vielen Jahren der Abwesenheit wieder im Programm zu finden war. Dagegen fielen Handball und Leichtathletik den Witterungsbedingungen zum Opfer.

Uwe Jahn dankte allen Ausrichtern sowie Veranstaltern der jeweiligen Wettkämpfe, die mit viel Mühe und Engagement diese Kreisjugendspiele 2016 zum Erfolg geführt haben. Ein besonderer Dank der politisch Verantwortlichen gelte den Übungsleitern, Trainern, Sportlehrern und engagierten Eltern für ihren unermüdbaren, oft ehrenamtlichen Einsatz.

Die Übergabe der Wanderpokale der Greizer Landrätin nahmen Heinz Klügel, 1. Beigeordneter der Landrätin, und Uwe Jahn, Vorsitzender des Kreissportbundes Greiz, gemeinsam mit dem Greizer Reußen-Paar vor.



Die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung der Kreisjugendspiele 2016 in den historischen Gemäuern des Oberen Schlosses Greiz mit ihren Urkunden und Pokalen.

(Text/Foto: Peter Reichardt)

Die Pokalgewinner:

Badminton: SBBZ „Ernst Arnold“ Greiz-Zeulenroda

Basketball: Ulf Merbold-Gymnasium Greiz

Beachvolleyball: Georg Samuel Dörfel-Gymnasium Weida

Eiskunstlauf: Hainberger SV e.V.

Faustball: SV 1975 Zeulenroda e.V.

Fechten: Staatliche Regelschule „Max Greil“ Weida

Flossenschwimmen: TC Chemie Greiz e.V.

Fußball Grundschulen: Grundschule Rückersdorf

Fußball Regelschulen/Gymnasien: Friedrich Schiller-Gymnasium Zeulenroda

Fußball weiblich: Regelschule Greiz-Pohlitz

Geräteturnen: TV Kleinreinsdorf e.V., Grundschule Auma

Judo: Greizer Judoclub e.V.

Karate: Asiatisches Bewegungszentrum Zeulenroda e.V.

Kegeln Aktive: SV Blau-Weiß Auma e.V.

Kegeln Nichtaktive: SV Blau-Weiß Auma e.V.

Leichtathletik Grundschulen: Grundschule Ronneburg

Radsport: Grundschule Greiz-Irchwitz

Reiten: PSV Merkendorf e.V.

Ringen: Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing“ Greiz

Schach Aktive: SC Rochade Zeulenroda e.V.

Schach Nichtaktive: Grundschule „Johann Wolfgang Goethe“ Greiz

Schwimmen Aktive: 1. Schwimmklub von 1924 e.V. Greiz

Schwimmen Nichtaktive: Förderzentrum „Friedrich Fröbel“ Greiz

Segeln: Segelclub Talsperre Zeulenroda e.V.

Ski nordisch: Skiverein Triebes e.V.

Sportschießen: Langenwetzendorfer Schützenverein e.V.

Taekwondo: TuS Osterburg 90 Weida e.V.

Tennis Aktive: TC Blau-Weiß Greiz e.V.

Tennis Nichtaktive: Regelschule Greiz-Pohlitz

Tischtennis Aktive: TuS Osterburg 90 Weida e.V.

Tischtennis Nichtaktive: Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda

Volleyball: Regelschule „Friedrich Solle“ Zeulenroda

Auch der Kreissportbund Greiz konnte sich über einen Scheck in Höhe von 43.500 Euro aus Haushalts- und Stiftungsmitteln des Landkreises Greiz freuen, den der 1. Beigeordnete an den Kreissportbund-Chef übergab. Heinz Klügel betonte, dass die politisch Verantwortlichen im Landkreis Greiz auch weiterhin gewillt seien, die sportliche Betätigung und Entwicklung im Landkreis Greiz zu unterstützen.

Empfang der Landrätin für die Besten des vergangenen Sportjahres

„Sie haben mit ihren sportlichen Leistungen Maßstäbe gesetzt und damit unserem Landkreis Greiz thüringen- und bundesweit einen großen Dienst erwiesen. Sie sind Vorbilder für viele, denn in den meisten Menschen steckt doch der Wunsch, ein bisschen so zu sein, wie sie - die Siegertypen des Sports“, so die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg zur traditionellen Meisterehrung des Sports in Weida. Sie dankte den Sportlerinnen und Sportlern, für ihre großartigen Leistungen und sprach ihnen Anerkennung und Wertschätzung aus.

Aktive in den Sportvereinen des Landkreises haben über 200 Medaillen in den verschiedensten Sportarten, Altersklassen und Leistungsebenen erkämpft und damit den Ruf des Landkreises Greiz als „Landkreis des Sports“ eindrucksvoll gefestigt. Immerhin seien von den voraussichtlich acht Thüringer Athleten, die zur Olympiade 2016 in Brasilien starten, zwei, die aus dem Landkreis Greiz stammten Martina Schweinsburg und Uwe

Jahn, Vorsitzender des Kreissportbundes Greiz, ehrten stellvertretend für die vielen Medaillengewinner in den Sportvereinen des Landkreises Greiz 37 Meister bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften.

Die Geehrten:

Benita Neumann (Schwimmklub Greiz von 1924); Eyleen Sewina, Johannes Krause (RSV Rotation Greiz); Leon König, Daniel Storch, Andreas Wolfram (TSV Zeulenroda/Leichtathletik); Thomas Kwiczalla, Annekathrin Daßler, Adrian Daßler, Maria Rauschenbach (TSV Zeulenroda/Feuerwehrsport); Bernd Weinhold, Kersten Thiele (RSV 1886 Greiz)

Nils Kepsch, Manuel Paschka (SG Langenwolschendorf) Jasmin Richter (TuS Osterburg Weida/Taekwondo); Rosa Liebold (Karate Kampfsport Hohenleuben) Christa Bensch (SV Blau-Weiß Auma); Raimund Krauß (LV Einheit Greiz); Thomas Bär (Ponysportverein Wenigenauma)

Anna Müller (SV Pöllwitz); Julia Morgenroth (TuS Osterburg Weida/Fechten); Heintje Wyczisk (Luft-



37 der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Landkreises hatte die Landrätin zum Empfang nach Weida eingeladen.

(Text/Foto: Peter Reichardt)

sportverein Greiz-Obergrochlitz) Benedikt Schult (1. Greizer Karate-Dojo); Tom Rybka, Dennis Drechsler, Anton Frauenfelder, Titus Kupka, Tobias Gaedke, Rafael Hempel, Liane Krah, Julia Wilden-

hain, Jessica Böhm, Antje Viehhäuser, Marion Zielke, Anne Reinhold, Heike Reinhold (alle Tauchclub Chemie Greiz) Iris Opitz (LVA Elstertal Bad Köstritz).

25 Jahre Wismut GmbH und Bergmannstag gefeiert

Die Neue Landschaft Ronneburg war das Zentrum der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Wismut-GmbH und tags darauf auch Zielpunkt der Großen Bergparade zum Thüringer Bergmannstag am letzten Juni-Wochenende.

Zu den Gratulanten zum Firmenjubiläum gehörte jede Menge politische Prominenz aus Bund, Land und Region, darunter die Ost-Beauftragte der Bundesregierung, Iris Gleicke, Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund, Finanzministerin Heike Taubert.

Sie alle zollten den heute noch mehr als 1000 Beschäftigten der Wismut GmbH Respekt für das bislang Erreichte, machten aber auch deutlich, dass die Bewältigung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus wohl noch bis ins Jahr 2045 andauern werde. Die sogenannte Kernsanierung, so

Wismut-GmbH-Geschäftsführer Rainer Türmer, wolle man bis 2028 abgeschlossen haben.

Erstmals vorgestellt wurde zudem Teil 2 des Dokumentarfilms von Joachim Tschirner „terra incognita“ über die Wismut-Sanierung. Neben jeder Menge Abwechslung für alle Generationen auf der Neuen Landschaft, Infoständen verschiedener Unternehmen, Verbänden und Institutionen bot die Wismut von hier aus Besichtigungstouren zu ihren Sanierungsstandorten an. Für die Kleinsten waren natürlich die Maus und Käpt'n Blaubär die Favoriten im Programm.

Zur Großen Bergparade, die an der Bogenbinderhalle startete, kamen mehr als 1000 Bergleute aus Thüringen und Tschechien und erinnerten nicht zuletzt an die Jahrhunderte alte Bergbautradition in Thüringen.



Die Große Bergparade war unumstrittener Höhepunkt des 4. Thüringer Bergmannstages. Weit über 1000 Teilnehmer zählte der Zug, der von der Bogenbinderhalle zur Neuen Landschaft durch Ronneburg defilierte. (Foto: Christine Schimmel/OTZ)



Aus dem Ballonkorb (am Kranhaken) hatte man natürlich den besten Blick auf das Festgelände in der Neuen Landschaft.



Die Maus war der absolute Liebling der jüngsten Gäste und später auch mit einem Bühnenprogramm im Festzelt zu erleben.

LandesWelle: Greiz ist Thüringen-Meister!

Greiz darf sich ab sofort „Thüringen-Meister 2016“ nennen. Die „Perle des Vogtlandes“ hat sich bei den LandesWelle-Thüringen-Meisterschaften eindrucksvoll gegen sechs Mitbewerber durchgesetzt; teilte der Rundfunksender vor wenigen Tagen mit. Die Stadt habe die meisten Menschen mittags um 12 Uhr auf einem Gruppenfoto versammelt.

Zum Fototermin am 15. Juni auf dem Markt kamen 1440 Greizer; und damit mehr Menschen als in Saalfeld (1394) und Ilmenau (972), die auf den Plätzen zwei und drei folgen. LandesWelle-Morgenmoderator Timo Hartmann, der mit seiner Crew im Rahmen der großen LandesWelle-Sommeraktion insgesamt sieben Städte bereist hat, gratulierte Greiz zum Sieg.

„Das war schon atemberaubend, wie viele Menschen da plötzlich aus allen Himmelsrichtungen auf den Marktplatz geströmt sind. Aber auch in Ilmenau, Sondershausen, Saalfeld, Apolda, Arnstadt und



Massenaufbau zum Foto-Shooting der LandesWelle-Sommeraktion auf dem Greizer Markt. (Foto: Patrick Weisheit/OTZ)

Bad Langensalza war richtig was los. Wir alle hatten wahnsinnig viel Spaß bei dieser verrückten Foto-Mittagspause.“

Spenden für Betroffene vom Hochwasser 2016

Der Freundeskreis Bürgerstiftung Greiz e.V. hat eine Spendenaktion für die Betroffenen der diesjährigen Flut in Niederbayern initiiert. „2013 versank Ostthüringen im Hochwasser. Auch aus Bayern, erhielten wir damals Spenden. Geben wir heute etwas von der damaligen Fluthilfe zurück“, begründet Torsten Röder vom Freundeskreis Bürgerstiftung das Engagement seines Vereins. Angesichts der Bilder von den Flutschäden in Simbach am Inn, in Triftern, Tann oder Braunsbach werden Erinnerungen an den Juni 2013 an der Weißen Elster wach.

Der Freundeskreis Bürgerstiftung hat ein Spendenkonto eingerichtet. Unter dem Stichwort „Fluthilfe 2016“ (bei sog. Zielspenden konkrete Angaben zum gewünschten Empfänger hinzufügen) können Spenden auf das Konto IBAN DE52 8305 0000 0014 260 867, BIC HELADEF1GER, bei der Sparkasse Gera-Greiz überwiesen werden. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch erstellt. Infos unter www.buergerstiftung-greiz.de.

Der Sieger Greiz bekommt nun vom Sender eine große Party spendiert. Der Termin dafür wird noch gesondert bekannt gegeben.